

# SEESTADT BREMERHAVEN

**Hundevereine fühlen sich von der Stadt hintergangen**  
Seite 12



**GIFT AUF DEM GRAUEN WALL?**  
Bürgerinitiative-Vorsitzender Günther Flißkowski im Interview. Seite 11



**VERSCHÖNERUNGSKUR**  
Bremenports will Fischereihafen mit 1,58 Millionen Euro sanieren. Seite 13

## Moin

Wenn der Sommer nicht zu mir kommt, dann gehe ich halt zu ihm. Sauna ist das Zauberwort. Am liebsten mag ich es, wenn ich dort allein bin. Denn ich entspanne gern. Funktioniert meistens nicht. Denn ich höre Gespräche über V-8-Motoren, den Beziehungsstatus von Uschi und Klaus, Testberichte von Aufsitzrasenmähern und Reitsattel. Am allerbesten sind die, die sich an drei verschiedene Ecken des Raumes verteilen, um dann kreuz und quer quasselnd vor sich hin zu schwitzen. Das Ganze geht natürlich nicht flüsternd über die Bretter, sondern in einer Lautstärke, die jegliches Sommer-Sonne-Gefühl im Keim erstickt. Letztlich versetzte einer die Saunagäste akustisch sogar in eine Bärenhöhle: Er entspannte sehr: schwitzend, schlafend und klar – schnarchend. Nun, das hatte wenigstens Unterhaltungswert. Und ihm war es unsagbar peinlich, was man von vielen anderen Saunagästen nicht sagen kann, die man auf „schweigend Schwitzen“ hinweist. Worüber ich mich mindestens genau so ärgere wie über das schlechte Wetter.



IHRE LILI MAFFIOTTE

## Kraftakt für Offshore-Terminal

Land bewilligt 30 Millionen Euro für Hafenanbindung – BLG: Keine Zweifel an privater Finanzierbarkeit

VON KLAUS MÜNDELEIN

**BREMERHAVEN.** Ist das Offshore-Terminal mit privatem Geld nicht machbar? Gerüchte, wonach die BLG diese Ansicht vertritt, beantwortet der Wirtschaftsminister am Montag mit einem 30 Millionen Euro schweren Investitionsprogramm für die Offshore-Branche. „Das würden wir nicht tun, wenn wir Zweifel am Bau des Terminals hätten“, sagt Martin Günthner (SPD).

Es ist das umfangreichste Projekt, dass der Wirtschaftsminister in dieser Wahlperiode bewegen wird. Heute beschließt der Senat das Maßnahmenpaket, mit dem der südliche Fischereihafen und das Offshore-Terminal erschlossen werden. Laut Günthner gab es in der Koalition nicht den geringsten Streit um die gewaltige finanzielle Kraftanstrengung. „Der Senat ist sich der Verantwortung für das Gelingen des Offshore-Terminals bewusst“, sagt der Senator.

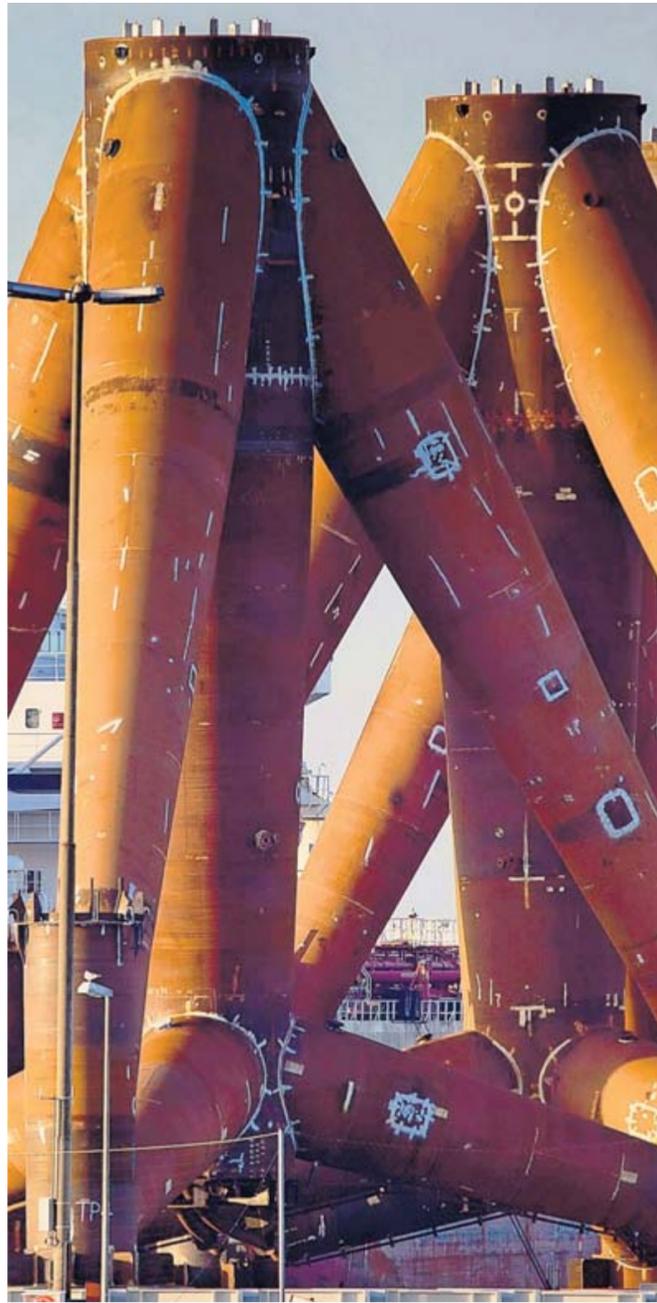
Die Gerüchte um die schwindende Zuversicht der BLG in die Finanzierbarkeit des Terminals bestätigt das Ressort nicht. Man räumt ein, dass bei den Verhandlungen um die Angebote w

» Das würden wir nicht tun, wenn wir Zweifel am Bau des Terminals hätten. «

MARTIN GÜNTNER, SENATOR FÜR WIRTSCHAFT UND HÄFEN

Schwerdtfeger solche Zweifel. In Senatskreisen sind sie dennoch zu hören. Verbunden mit der Warnung, dass die BLG w

Während die Flugplatzbetriebsgesellschaft in den kommenden Tagen einen Antrag auf Schließung des Flugplatzes stellen wird, treibt das Ressort die Planungen voran. 15 Millionen Euro kostet allein die Verlängerung der südlichen Erschließungsstraße, die von Bohmsiel aus südlich um das Fabrikgelände von Powerblades



Damit die Weserwind-Fundamente auch von der Wasserseite aus zum Offshore-Terminal gebracht werden können, plant das Wirtschaftsressort eine neue Fischereihafen-Kaje am Flugplatzgelände. Die Planungskosten sind Teil eines 30-Millionen-Euro-Pakets zur Erschließung des Terminals.

herum ins künftige Gewerbegebiet Luneplate führt. Der erste Bauabschnitt wurde im vergangenen Jahr beschlossen. Nun geht es weiter, und zwar mit einer Brücke über die Alte Lune und dann wieder hoch auf die Straße Am Luneort. Die erreicht man im Bereich des Wassersportvereins Wulsdorf. Hier muss eine weitere große Brücke gebaut werden – das macht die Sache so teuer.

### Aufsandungen am Flugplatz

Von dieser Brücke aus geht es auf das Flugplatzgelände. Die Straße wird mit der Landebahn verbunden, die für die schweren Lasten ertüchtigt werden muss. 1200 Meter werden für 2,6 Millionen Euro hergerichtet. Danach entsteht eine Rampe über den Deich zum künftigen Terminal. Die Rampe soll, so die bisherigen Planungen, als Brücke konstruiert werden, so dass der Verkehr auf der Straße Am Seedeich weiterhin am Deich Richtung Doppelschleuse rollen kann.

Auf dem Flugplatzgelände werden zudem elf Hektar Fläche durch Aufsandung für künftige Gewerbe-Ansiedlungen hergerichtet. Hier wird zum Fischereihafen auch schon eine 100 Meter lange Kaje geplant. Sie soll schwerlasttauglich sein. So kann zum Beispiel die Firma Weserwind ihre Gründungselemente mit Pontons vom Labradorhafen auf das Flugplatzgelände und damit direkt zum Terminal bringen. Acht Millionen Euro werden für die Arbeiten auf dem Flugplatz bereitgestellt.

Weitere sieben Millionen Euro kosten die Ausgleichsmaßnahmen. Die Eingriffe in die Natur auf dem Flugplatzgelände werden im Bereich der Drepte-Niederung ausgeglichen, wo Bremenports bereits Naturflächen geschaffen hat.

Die Verkehrsplanung im Bereich Am Luneort sieht künftig eine Sperrung zwischen Holz-Cordes und der Brücke zum Flugplatzgelände vor. Der Verkehr soll dann über die neue südliche Erschließungsstraße fließen.

## 21-Jähriger von Gruppe brutal geschlagen

**BREMERHAVEN.** Schwere Prellungen und Abschürfungen hat ein 21-jähriger Bremerhavener in der Nacht zum Sonnabend erlitten. Aus unbekannter Ursache war es um 0.30 Uhr auf dem Hauptbahnhof zu einer Schlägerei gekommen. Auf einem Bahnsteig trafen zwei Gruppen aufeinander. Der 21-Jährige soll von mehreren Personen geschlagen und getreten worden sein, während er bereits am Boden lag. Zuvor soll es zu einer verbalen Auseinandersetzung gekommen sein. Nachdem die Schläger von ihm lüden, rief das Opfer die Polizei. Als die Beamten von Bundes- und Ortspolizei am Tatort eintrafen, hatten die Schläger bereits das Weite gesucht.

Einer der Angreifer soll zu einer Gruppe von sieben Männern und einer Frau gehören, die nach Zeugenangaben einen Kampfhand dabei hatten. Der Mann ist 1,75 Meter groß und trägt eine Halbglatze mit blondgefärbten kurzen Haaren. Der Hund hat niemanden gebissen. Er hat schwarzes Fell mit weißem Bauchfell und spitze Ohren. Alle Personen der Gruppe sollen älter als 25 Jahre sein. Die Bundespolizei (☎ 04 21/16 29 95) nimmt Hinweise zur Identität der Gruppe entgegen. (nz)

## Fußgänger schwer verletzt

**LEHE.** Ein Fußgänger ist bei einem Verkehrsunfall am Sonntagnachmittag an der Ecke Stresemannstraße/Hinrich-Schmalfeldt-Straße schwer verletzt worden.

Ein 74 Jahre alter Autofahrer wollte von der Hinrich-Schmalfeldt-Straße nach rechts in die Stresemannstraße einbiegen. Dabei übersah er jedoch einen 49 Jahre alten Fußgänger, der nach Zeugenaussagen bei Grünlicht die Stresemannstraße in westlicher Richtung überqueren wollte.

Der Fußgänger erlitt bei dem Zusammenstoß schwere Verletzungen und wurde in ein Krankenhaus gebracht. (nz)



### Das Areva-Rotorblatt ist abgefallen

Das Rotorblatt der Areva-Anlage an der Autobahn ist am Montag „kontrolliert“ abgefallen. Mit befestigten Seilen brachten die Mitarbeiter den Restflügel herunter. Am Wochenende wurde der Rotor zuge dreht, so dass das kaputte Blatt nach unten zeigt. Am Freitag war das mehr als 50 Meter große Blatt ungefähr in der Mitte durchgebrochen. Die Ursache dafür ist noch ungeklärt, es wird aber nach Firmenangaben ein Blitzeinschlag vermutet.

Foto eer

## Grünes Licht für Aquarium im Zoo

SPD: Eintrittspreise für Kinder absenken

**BREMERHAVEN.** Dem Bau eines Aquariums im Zoo am Meer steht nichts mehr entgegen: Am Montag stimmte auch die SPD-Stadtvorordnetenfraktion zu. Verbunden ist das „Ja“ mit Auflagen. Dazu gehört die Pflicht, die Eintrittspreise für Kinder zu senken.

SPD-Parteichef Martin Günthner und Fraktionschef Sönke Allers haben den Knoten durchschlagen. „Ich freue mich, dass das Aquarium gebaut werden kann“, sagte Günthner. Nachdem Klimahaus und Fischereihafen-Betriebsgesellschaft (Atlanticum) davon überzeugt werden konnten, dass das neue Aquarium keine Konkurrenz darstellen wird, mussten jetzt noch die SPD-Stadtvorordneten ins Boot geholt werden. Das gelang mit einer sozialen Komponente: Für Kinder und Familien muss ein Zoo-Besuch erschwinglich bleiben.

Der Zoo, der die zusätzlichen Betriebskosten für das Aquarium in Höhe von jährlich 70 000 Euro über die Eintrittspreise erwirtschaften soll, muss sich jetzt ein umfassenderes Preisgestaltungskonzept einfallen lassen. Allers

erinnert daran, dass der Zoo nicht nur für den Tourismus wichtig ist, sondern auch eine große emotionale Bedeutung für die Bremerhavener hat. Eine pauschale Erhöhung der Preise ist für ihn deshalb nicht drin.

Diese Bedeutung für die Familien und als Bildungseinrichtung muss der Zoo berücksichtigen. Angesichts der vielen Kinder in der Stadt, deren Familien mit wenig Geld auskommen müssen, fordert die Fraktion: > Eine Absenkung der Eintrittspreise für Kinder um einen Euro. > Einmal im Quartal freier Eintritt für Kinder im Alter bis 14 Jahren (erster Montag im Quartal).

> Stabile Preise für Familienkarten, Schüler und Studenten.

Bis zum Herbst muss Zoodirektorin Dr. Heike Kück ein Konzept vorlegen, das die Vermarktung des Aquariums für Veranstaltungen umfasst, das neue Zielgruppen aufspürt, das unterschiedliche Preise für besucherstarke und -schwache Tage vorweist und das auch Einsparungen im Betrieb darlegt. (mue)

**5 Dinge, die ich in Bremerhaven heute wissen muss:**

### 1 Stadtrundgang

#### Der historischen Mitte auf der Spur

„Der historischen Mitte auf der Spur – Von der Weserfähre bis zur Geesthelle: So heißt der kostenlose Rundgang mit Stadtarchivar Dr. Hartmut Bickelmann und dem Industrie-Archäologen Dr. Dirk Peters. Start: 17 Uhr am Fähranleger.“

### 2 Schuldezernent

#### Bewerber stellen sich im Ausschuss vor

Der Ausschuss für Verfassung, Geschäftsordnung, Petitionsangelegenheiten, und Bürgerbeteiligung trifft sich heute um 16 Uhr im Vortragssaal des Hauses T der Hochschule, An der Karlstadt 8. Dort werden sich unter anderem die vier Bewerber für die Stelle des Schul- und Kulturdezernenten vorstellen.

### 3 Vandalismus

#### Hoher Schaden am Bahnhof Wulsdorf

Unbekannte haben am Wochenende am Bahnhof Wulsdorf gewütet und einen Schaden von mehreren Tausend Euro verursacht. Unter anderem gingen alle Scheiben eines Wartehäuschens zu Bruch. Die Polizei bitte um Hinweise aus der Bevölkerung. Seite 15

### 4 Stadttheater

#### Tanz-Etage entführt ins Wunderland



Die Tanz-Etage gastiert im Großen Haus des Stadttheaters: „Wonder in Aliceland“ heißt es heute um 19.30 Uhr. 35 kurze Choreografien haben Maggie Hall-Donsbach und Sarah Haack mit ihren Schülerinnen frei nach „Alice im Wunderland“ erarbeitet.

### 5 Statistik

#### 341 Verkehrsunfälle im Monat April

Insgesamt 341 Verkehrsunfälle musste die Polizei im Monat April in Bremerhaven aufnehmen. Dabei wurden 62 Menschen verletzt. Im Vorjahr waren es im April 365 Unfälle mit 61 Verletzten.

### Morgen im Blatt

**Unruhige Zeiten: Der neue Dechant Andreas Pape im Interview.** Bremerhaven

**Seepark-Schule kämpft um Schwimmbad für Schwerbehinderte.** Landkreis

**Jugendsportler im Portrait. Diesmal: Leichtathlet Jona Bunjes.** Sport